Ein neuer Dorytomus aus Ungarn und Mähren.

Von Dr. **Karl Petri** in Schässburg.

Dorytomus armatus n. sp. *Long.*: 5·5—6 *mm.*

Aut testaceus, piceomaculatus aut niger, flavodecoratus, pedibus testaceis, femoribus apice nigrescentibus vel piceis, tibiis apice tarsisque brunneis, antennis testaceis, clara nigrescente; rostro curvato, capite prothoracique longiore; antennarum funiculo, graciliore, articulo 1 mo tribus sequentibus longitudine subaequali, clara oblonga; coleopteris elongatis, lateribus paulo rotundatis, humeris rotundato-prominentibus, striato-punctatis; mesosterno latiore, pedibus validis, femoribus anticis valde clavatis, valde dentatis, tibiis anticis maris margine interiore bisinuatis, ante medium dentatis, tibiis posterioribus latis, basi sinuatis; tibiis feminae eadem forma, sed minus perspicue.

Eine von allen übrigen Arten der Gattung, durch den Bau der Beine, des breiteren Mesosternums, die schlanken Fühler und durch den ziemlich langen, gebogenen Rüssel leicht zu unterscheidende Art. Etwa von der Grösse und Gestalt des *D. longimanus.* Der bald mehr gelblich, bald mehr pechschwarz gefärbte Körper nicht allzudicht mit anliegenden, stellenweise etwas dicken Haaren, auf den Flügeldecken fleckenweise bedeckt. Rüssel etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, weniger stark gebogen als bei *longimanus* beim ♂ gröber bis fast zur Spitze, beim ♀ feiner und nur bis zur Fühlereinlenkung gestreift-punktirt, beim ♀ glänzender als beim ♂. Die Fühlergeissel ziemlich schlank, das erste Glied derselben fast so lang als die drei folgenden zusammen, zur Spitze schwach verdickt, das letzte Glied so lang als dick. Stirne etwas schmäler als der Rüssel, nach hinten etwas verengt und an der Rüsselbasis schwach eingedrückt. Halsschild breiter als lang, nach hinten schwach, fast geradlinig, nach vorne stärker, gerundet verengt, die Spitze schwach abgeschnürt, dicht punktirt, mit mehr oder weniger deutlichem, glattem Mittelkiel. Vorderrand des Prosternums kaum breit ausgeschweift und mit längeren Börstchen besetzt. Flügeldecken länglich, seitlich schwach gerundet, in den Schultern etwas breiter als der Halsschildhinterrand, Schulterbeule deutlich, punktirt-gestreift. Die Beine sehr kräftig und ziemlich kurz, die Schienen deutlich kürzer als die stark verdickten Schenkel, die Vorderschenkel stärker

als die Hinterschenkel, auf der Unterseite hinter der Spitze tief ausgerandet, hinter der Ausrandung mit sehr grossem dreieckigem Zahne bewaffnet; die Tibien breit, mit nahezu geradem Aussenrande, die Vordertibien beim ♂ am Innenrande stark doppelt ausgebuchtet, wodurch vor der Mitte ein kräftiger Zahn entsteht; an den Mittel- und Hinterschienen und beim ♀ ist diese Bildung weniger deutlich ausgeprägt. In der Bildung der Beine erinnert diese Art an *validirostris*, doch unterscheidet sie sich vom letzteren durch längeren Rüssel und die gezähnten Tibien. Das Mesosternum zwischen den Mittelhüften ist breiter als bei *longimanus*.

Beim ♂ ist die Hinterbrust und das Abdomen der ganzen Länge nach mehr oder weniger tief eingedrückt. In beiden Geschlechtern befindet sich vor dem Hinterrande des letzten Abdominalsegmentes eine senkrecht abstehende, längere Borste jederseits, wie bei den *Amara*-Arten; doch habe ich dieselbe auch bei andern *Dorytomus*-Arten beobachtet; ob sie sich bei allen Arten findet, habe ich nicht constatieren können. Beim ♀ ist das letzte Hinterleibssegment vor dem Hinterrande schwach eingedrückt.

Ich besitze vier Exemplare dieser Art in meiner Sammlung, drei Männchen und ein Weibchen, welche bei Neupest in Ungarn; Herr E. Reitter 3, die in der Umgebung von Paskau in Mähren gesammelt wurden.

LITERATUR.

Allgemeines.

Horvath G. Zoologische Ergebnisse der dritten asiatischen Forschungsreise des Grafen Eugen Zichy. (Redigirt von Dr. Géza Horvath. Mit 28 Tafeln und 22 Textfiguren. Band II. Verlag von Victor Hornyánszky in Budapest und Karl W. Hiersemann in Leipzig. 1901 Preis 25 Mark.

In einem stattlichen Foliobande von 470 Seiten, dem 28 Tafeln beigefügt sind, werden die Ergebnisse der asiatischen Forschungsreise des Grafen Eugen Zichy mitgetheilt. Der Inhalt desselben umfasst ein Vorwort des Grafen Zichy, eine Einleitung von Dr. Horvath und die Reiseskizze von dem Begleiter des Grafen Zichy, Herrn *Ern. Csiki*, welcher auch die Sammlungen der zoologischen Objecte besorgte. Den speciellen Theil bearbeiteten: L. Mehely, Säugethiere; Dr. Madarász, Vögel; L. Mehely, Reptilien und Amphibien; Doctor Sturany, Mollusken; Csiki, Coleopteren; Mocsary und Szepligeti,